

Halbjahresversammlung des Spessartbunds

Christiane Biedermann aus Berlin gibt neue Impulse fürs Ehrenamt

Hösbach-Bahnhof. Am 18. April fand die Halbjahresversammlung des Spessartbunds statt. Die Zusammenkunft im Pfarrheim in Hösbach-Bahnhof war vor allem dem Thema Ehrenamt gewidmet. Zu Beginn begrüßte Gerrit Himmelsbach, Vorsitzender Kultur und Familie, die fast 50 Teilnehmer und stellte den aktuellen Vorstand des Spessartbunds vor. Sein besonderer Dank galt den Gastgebern vom Jugendzeltlager Hösbach-Bahnhof. In der Folge informierte Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann über aktuelle Entwicklungen und Termine des Spessartbunds. So lud sie zum Tag des Wanderns am 10. Mai nach Mespelbrunn und zum Bundesfest nach Hörstein am 25. Juli ein und stellte eine mögliche Webseiten-Lösung für die Ortsvereine vor.

Impuls für das Ehrenamt

Dann übernahm die externe Referentin Christiane Biedermann, die eigens aus Berlin angereist war, um durch den Nachmittag zu führen. Das Ziel: einen Impuls setzen, um ehrenamtlich Engagierte für Vereine zu gewinnen und zu binden.



Gerrit Himmelsbach bedankt sich bei den Gastgebern vom Jugendzeltlager Hösbach-Bahnhof.

gierte für Vereine zu gewinnen und zu binden. Im Rahmen ihres Einführungsvortrags stellte Biedermann Möglichkeiten vor, was Heimat- und Wandervereine tun können, um für die Vereinsarbeit, Gruppen und Projekte neue ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen. Gleichzeitig hob sie in Ihrem Vortrag hervor, dass es wichtig sei, auch die Brille der neuen Engagierten aufzusetzen, um zu erkennen, was diese benötigten, damit sie in die Vereinsarbeit einfach reinkämen und dabei bleiben.

Neben den Impulsen der Referentin blieb im Rahmen der dreistündigen

Versammlung viel Zeit zum Erfahrungsaustausch. In Kleingruppen diskutierten Vertreter von Ortsvereinen aus dem gesamten Spessart Praxisbeispiele, neue Ideen und Instrumente, um Ehrenamtliche zu gewinnen und zu binden. Zum Abschluss zeigte sich Himmelsbach begeistert von der Resonanz und dem wertvollen Austausch und gab sich zuversichtlich, dass die vielfältigen Impulse den Spessartbund-Ortsvereinen weiterhelfen und die Spessartbund-Gemeinschaft nach vorne bringen können.

Text: Michael Seiterle,
Fotos: Spessartbund

Naturschutz vor der Haustüre – Grünspechte räumen auf

Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf starten Müllsammel-Aktion

Bischbrunn-Oberndorf. Warum nicht das Schöne mit dem Nützlichen verbinden? Diesen Gedanken hatte kürzlich eine Grünspecht-Mama und rief zu einer gemeinsamen Müllsammel-Aktion auf. So kam es, dass sich eine Schar Grünspechte mit Schaufel und Handschuhen zur ersten »Greifzangen-Wanderung« auf den Weg machten. Mit großem Eifer füllten sich mehrere Eimer mit allerlei Dingen, die nicht in die freie Natur gehören. Vieles sah man erst auf den zweiten Blick. So war es nicht nur lustig, sondern auch etwas erschreckend, wie viel Müll sich an den augenscheinlich sauberen Weges-



Die Grünspechte haben die umliegenden Wanderwege von Unrat gesäubert.

rändern versteckte. Zum Abschluss gab es noch leckere Verpflegung und ein interessantes Quiz, passend zum Thema. Viele gerieten ins Staunen über die oft jahrelange Verwesungsdauer der verschiedenen Materialien.

Eine rundum gelungene Aktion, bei der neben Müll auch wertvolle Erkenntnisse gesammelt wurden. Jeder kann zum Umweltschutz beitragen und so manch einer läuft nun mit schärferem Blick durch die Natur. Das war sicher nicht die letzte Aktion ihrer Art!

Text: Julia Englert,
Foto: Zuzana Leimeister

Den Mainwanderweg komplett erwandert Lohrer erreichen nach über 500 km das Ziel in Mainz

Mainz. Die Weitwandergruppe vom Spessartverein 1884 Lohr hat am 24. April 2026 nach 13 Jahren und 26 Etappen über 500 km auf dem M-Weg zurückgelegt und das Wanderprojekt »Von der Quelle bis zur Mündung« in Mainz mit Erreichen der Mainmündung zum Abschluss gebracht. Dies ist einmalig in der Geschichte des Spessartvereins. Die 19 Teilnehmer der 26. Etappe, die 26 km lang war, wurden von drei Vorstandsmitgliedern des Spessartvereins, die extra zum Empfang nach Mainz gereist waren, mit einem Willkommens-Poster überrascht und beglückwünscht. Zusätzlich überreichte Markus Stenger, Gauvorsitzender des Spessartbunds, jedem Teilnehmer eine personalisierte Urkunde vom Spessartbund als Anerkennung für diese Leistung. Tino Dettenrieder, der als Initiator alle 26 Etappen geführt hat und kürzlich 88 Jahre alt geworden ist, wurde besonders gewürdigt. Wanderer Ottmar Stein hat auch an allen 26 Etappen teilgenommen. Die Gruppe genoss diese Wertschätzung und erholte sich von der Wanderung in geselliger Runde in einem Bistro in der Fußgängerzone, bevor es wieder mit dem Zug nach Lohr zurückging.

Das Wanderprojekt startete am 27. September 2013 an der Weißmainquelle im Fichtelgebirge, damals noch mit Tino Dettenrieder und Dieter Ihls als Wanderführer, wobei die ersten vier Etappen wegen der weiten Anfahrt als Doppeletappen durchgeführt wurden. Ab der fünften Etappe führte Tino Dettenrieder die Gruppe alleine. Bemerkenswert ist, dass die Anreise für alle Etappen mit dem Zug erfolgte, was manchmal recht abenteuerlich war. Die Weitwanderer waren sehr bestrebt, keine Etappe mit Tino, dem Natur- und Menschenfreund, zu verpassen. Es gibt so manche Anekdote zu erzählen. So stand in Bamberg sogar eine Stadtbesichtigung auf dem Programm oder die Gastwandin Heidi entschloss sich bei einer fröhlichen Rast auf der Burg Wertheim mit Falkner und Burgidyle spontan, Mitglied zu werden. In Seligenstadt konnte man die Basilika mit dem bemerkenswerten Klostergarten bestaunen und das beste Eis vom Unterrhein genießen. Auch die Skyline von Frankfurt hatte ihren Reiz. Die Wanderer, die die Mainmündung in Mainz erreichten, werden noch lange von diesem Erlebnis zehren.

Text: Elfriede Geiger, Bild: Otto Meixner



Die Lohrer Wandergruppe an der Mainmündung

Fidelio wandert in den Mai

Bergauf bergab zwischen Schweinheim und Soden

Aschaffenburg-Schweinheim. Acht Stunden ist der Mai alt und erwartungsvolle Wanderer von Fidelio Schweinheim treffen sich zur von Christiane Karpf und Georg Bahmer vorbereiteten Tour. Geplant sind 13 km um Schweinheim. Entlang des Hensbachs bis kurz vor der Dümpelsmühle ging es danach bergan zum Gailbacher Sportplatz. Trotz des Anstiegs sind die jüngsten Teilnehmer fast alles selbst gelaufen und haben sich nicht im Kinderwagen schieben lassen.

Nach einer schönen Strecke durch den Wald erreichte die Gruppe die »Frühstückseiche«. Altherwürdig steht sie an markanter Stelle. Auch die »Neue« hat sich in den letzten Jahrzehnten seit ihrer Pflanzung sehr gut entwickelt. Die hier eingelegte Rast kräftigte alle, sodass der Spiesknüchl und der Weißberg (beide 358 m hoch) umrundet wurden. Die Gaststätte zur Gemütlichkeit, besser bekannt als »CafeDuckDich«, war das Ziel für die Mittagspause. Wieder bergauf ging es nun links um den Stengerts, mit seinen 346 m. Die Wanderung endete bei den Naturfreunden. Rund 20 Wanderer kehrten ein und genossen ein kühles Tröpfchen. Vielen Dank an die Wanderplaner für diese gelungene Maitour, die bestes Wetter und gute Stimmung als Begleiter hatte. Frisch auf!

Text (gekürzt) und Foto: Thomas Müller

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter:
<https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

Der Dschungel vor der Haustür

Spessartbund veranstaltete Fachtagung für Naturschutz an der »Schiffliche bei Großauheim«

Großkrotzenburg/Hanau-Großauheim.

»Wer an einem heißen Sommertag auf einem der schmalen Pfade in den Dschungel des Bruchwaldes eindringt, umschwirrt von Tausenden blutdürstigen Stechmücken, [...] vorbei an Baumgalerien, die wie Mangroven mit Stelzwurzeln im unsicheren Untergrund nach Halt suchen, der glaubt sich in einen subtropischen Urwald versetzt«, schrieb Spessartkenner Rudolf Malkmus im Jahr 2008 in der Zeitschrift »Spessart«. In diesen »Urwald« wagten sich am 25. April rund 40 Mitglieder des Spessartbunds, um sich im Bereich Naturschutz weiterzubilden.

Vor gerade einmal vier Jahren rief der Spessartbund zum ersten Naturschutzstammtisch auf. Seitdem treffen sich regelmäßig Interessierte, diskutieren aktuelle Themen und erkunden gemeinsam ihre Heimat. Bei der »Fachtagung Naturschutz« machten sich die Naturfreunde auf in das NATURA 2000-Gebiet »Schiffliche bei Großauheim« – unter fachkundiger Begleitung von Alexandra Mohler, die sich seit Jahren als Gebietsbetreuerin um den verlandeten und vermoorten Altlauf des Mains kümmert.

Bevor es in das Biotop ging, informierte Mohler anhand einzigartiger Fotos über die Schiffliche mit ihren prägenden Erlenbruchwäldern und den durchsonnten Stillgewässern als eines der bedeutendsten Amphibien-Laichgebiete in der Untermainebene. Im Wanderheim der Spessartbund-Ortsgruppe »Wanderfreunde Edelweiss« am Großkrotzenburger See bevölkerten plötzlich Krabbenspinnen, Laubfrösche, Neuntöter, Schlüsselblumen, Erdkröten, Pilze, Siebenschläfer, Wildbienen und immer wieder Libellenarten die Leinwand. »Manchmal ist es richtig märchenhaft«, schilderte die Naturschutzbeauftragte der Gemeinde Großkrotzenburg ihre Eindrücke. Nun waren alle neugierig geworden. Tatsäch-



Gebietsbetreuerin Alexandra Mohler informierte knapp 40 Naturinteressierte des Spessartbunds über die »Schiffliche bei Großauheim«.

lich säumten grüne Tümpel und knorzige Bäume den schmalen Pfad durch den noch lichten Frühlingwald. Zwar waren um die Mittagszeit nicht allzu viele Vogelstimmen zu hören, Spuren an den zahlreichen Baumhöhlen und Nisthilfen zeugten jedoch von ihrer Anwesenheit – Mauersegler und das Storchennest begrüßten die Wanderer dann doch noch persönlich. Als dann versammelten sich alle um Alexandra Mohler, denn die Naturschutzexpertin hatte etwas mitgebracht. Aus einer kleinen Box schüttelte sie Exuvien auf ihre Hand: »Ich bin gern mit Kindern unterwegs und zeige ihnen, dass ihr Wasser zu Hause nicht einfach aus dem Wasserhahn kommt, sondern auch hier in der Gegend 27 Brunnen existieren, die die Ortschaften mit Trinkwasser versorgen. Dabei nehme ich

diese abgestreiften Libellenhäute gern als Anschauungsobjekt für das vielfältige Leben am und im Wasser hier an der Schiffliche mit.« Zurück im Wanderheim dankte Burkhard Staab, Mitglied des vierköpfigen Naturschutzgremiums des Spessartbunds, abschließend der Referentin sowie der Ortsgruppe und wies auf die neue »Naturschutzleitlinie 2026« hin, die auf der Seite von HessenForst zum Download bereitstehe; dort seien auch Maßnahmen für die Schiffliche aufgeführt.

Auch Alexandra Mohler hatte noch einen Hinweis: Sollte sich eine Spessartbund-Ortsgruppe für diesen besonderen »Dschungel vor der Haustür« interessieren, stehe sie gern für eine Führung bereit, Kontakt: diemohlers@t-online.de.

Text und Foto: Sabine Graf

Palmhas-Suche am Zuckerhäuschen

Ortsgruppen Klingenberg und Röllfeld gemeinsam aktiv

Klingenberg. Der Palmhas kam am 29. März an das alte Zuckerhäuschen am Waldrand zwischen Klingenberg und Schmachtenberg, wo schon vor Jahrzehnten Schokohasen hergestellt und an Kinder verteilt wurden. Die Ortsgruppen Klingenberg, Röllfeld sowie Mitglieder der beiden Kulturwege AGs boten

eine spannende Wanderung über 2 km für Groß und Klein an, mit Spiel und Spaß für rund 30 Teilnehmer und auch der ein oder anderen Überraschung. Am Ende gab es am Märchenpils ein kleines Stehcafé mit Kuchen, Kakao und Kaffee.

Text: Gerrit Himmelsbach

Wanderungen für Kinder in Nilkheim

Großer Zuspruch bei Wander-Schnuppern am 22. März

Aschaffenburg-Nilkheim. Neugierig und noch etwas schüchtern beäugten 30 Kinder den auf dem Boden für sie auf einer Jacke ausgebreiteten Inhalt des Wanderrucksacks der zertifizierten Kinder-Wanderführerin Barbara Kolb. Wanderkarte, Erste-Hilfe-Set, Trinken, Brotdose, Taschenmesser, Zeckenzange, Sonnenschutz für Kopf und Haut und ihr Handy mit der App »Erste Hilfe im Wald«.

Eingeladen hatten zum Wander-Schnuppern für Kinder bei Kaiserwetter die Wanderfreunde Schönbusch Nilkheim e.V. mit ihrer Wanderführerin Barbara Kolb und der Familienstützpunkt Nilkheim unter der Leitung von Beate Schäck.

Und weil sich für dieses neue Angebot gleich insgesamt 50 Personen (El-

tern und Kinder) angemeldet hatten, kam tatkräftige Unterstützung vom Spessartbund durch seine Fachreferentin für Kinder und Familien, Patricia Pitz, noch dazu.

Auf der 4 km langen Wanderstrecke – mit dem verlockenden Ziel: Kaffee, Kuchen und Getränke »frei« im österlich geschmückten Wanderheim der Wanderfreunde Schönbusch – galt es, ein Wanderzeichen am Baum zu entdecken. Der 6jährige Paul wurde fündig und präsentierte der Wandertruppe stolz das Logo des Rundwanderweges Aschaffenburg. Darauf folgten spannende und lustige Wanderspiele, so dass die Kinder das eigentliche Laufen gar nicht erst merkten. Die Eltern kamen derweil ins Gespräch. Was gibt es Schöneres, als

an frischer Luft stromernde Kinder, die toben, klettern, neue Freunde kennenlernen und als kleine Weltentdecker selbständig Natur und Umwelt mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernen und spielerisch Wissenswertes über den Lebensraum Wald und seine Bewohner erfahren? Über das Jahr bietet der Wanderverein zusammen mit dem Familienstützpunkt Nilkheim zwei weitere Familienwanderungen an, darunter eine am 20. September. Näheres dazu 14 Tage vor dem Termin auf der Homepage www.wanderverein-nilkheim.de oder über den Familienstützpunkt Nilkheim. Die Wanderstrecken sind überschaubar und auch für Kinderwagen geeignet.

Text (gekürzt): Barbara Kolb, Wanderfreunde Schönbusch

Feierabendwanderungen 2026

Mittwoch, 24. Juni, 18.00 Uhr, Waldaschaff

Kultur trifft Natur – Wildkräuter und Waldnutzung am Triftdamm

Die Vielfalt der Wildkräuter am Triftdamm bei Waldaschaff prägt diese kurze Wanderung. Angelika Beyer wird als zertifizierte Kräuterführerin Interessantes über die Heilwirkung und die Verwendung der dort wachsenden Pflanzen erzählen. Die Waldnutzung und der geschichtliche Hintergrund werden von Wolfgang Beyer vermittelt.

Treffpunkt: Parkplatz am Triftdamm (Straße nach Rothenbuch)

Weglänge: ca. 3 km, mit An- und Abstieg

Schlussrast: Einkehr nach Wanderung möglich

Wanderführer: Angelika und Wolfgang Beyer,

Anmeldung: Tel. 0176-43 01 88 29, E-Mail: beyer.waldaschaff@t-online.de

Mittwoch, 1. Juli, 18.00 Uhr, Rottenberg

Vitale Tour durch die Natur

Nach einem langen Arbeitstag bietet unsere Tour die perfekte Gelegenheit, Körper und Geist zu aktivieren und neue Energie zu tanken.

Die Strecke ist etwas anspruchsvoller. Startend am Fuße des Rottenbergs wandern wir Richtung Eichenberg, umrunden das idyllische Dörfchen und kehren zurück zum Ausgangspunkt.

Treffpunkt: Parkplatz am Wanderheim in Rottenberg, Eichenberger Str. 28, 63768 Hösbach-Rottenberg.

Weglänge: ca. 8 km, mit An- und Abstieg

Schlussrast: Einkehr nach Wanderung
Wanderführerin: Heike Buberl-Zimmermann

Anmeldung: Tel. 0171-5 28 15 21, E-Mail: heike@wanderfreunde-rottenberg.de

Mittwoch, 8. Juli, 18.00 Uhr, Aschaffenburg

Der Deutsche Krieg 1866

Wir folgen dem Gedächtnisweg vom Österreicher-Denkmal durch die Fasanerie. Auf diesem Spaziergang gibt es geschichtliche Informationen zum Kriegsgeschehen am 14. Juli 1866 und den Hintergründen zur Entstehung des Weges.

Treffpunkt: Österreicher-Denkmal
Weglänge: 6 km

Wanderführerin: Maria Hofmann,
Anmeldung: Tel. 0176-40 78 02 55, E-Mail: mthd.hofmann@t-online.de